

Publikum erlebt Musiker bei den Proben

Das Kammermusikfest Kloster Kamp präsentiert vom 10. bis zum 17. August wieder Meisterwerke der Klassik und der Romantik. Musikfreunde sind eingeladen, die offenen Proben zu besuchen. Ein Spielort ist die Hochschule Rhein-Waal.

VON ANJA KATZKE

KAMP-LINTFORT Alexander Hülshoff und Katharina Apel, die künstlerischen Leiter des Kammermusikfests Kloster Kamp, laden die Festivalbesucher in diesem Jahr zu einem Spaziergang ein. Das Künstler-Ehepaar, das vor elf Jahren das Musikfest aus der Taufe hob, hat den Kamp-Lintforter Wandelweg entdeckt, der das Kloster Kamp mit dem ehemaligen Bergwerk West verbindet. Auf dem Weg von Kamp zur Zeche liegt die Hochschule Rhein-Waal. Im Audimax des erst vor wenigen Wochen eröffneten Campus findet nicht nur das Eröffnungskonzert der diesjährigen Kammermusikfestspiele statt, sondern auch offene Proben. Dort lassen sich insgesamt 16 Musiker aus acht Ländern quasi in die Noten schauen. Musikinteressierte sind eingeladen die Probenbesuche mit einem Spaziergang auf dem Wandelweg zu verbinden, der von Landschaftsarchitekt Johannes Reinders konzipiert und gestaltet wurde.

Der Wandelweg ist Ergebnis eines Wettbewerbs, den die Stadt im Jahr 1999 ausgelobt hatte. Landschaftsarchitekten und Künstler waren aufgerufen einen skulpturalen Weg zu entwickeln, der die geschichtlichen Pole der Stadt verbindet. Neben Johannes Reinders war an dem Projekt anfänglich Günter Uecker beteiligt. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel wurde die Idee, die Kunst auf den Weg zu bringen, bald



Das Kammermusikfest Kloster Kamp ist längst kein Geheimtipp mehr. Viele Musikliebhaber vom Niederrhein pilgern jeden Sommer zum Kamper Berg, um die Musiker beispielsweise in den Proben zu erleben.

FOTO: ARCHIV

aufgegeben. Die offenen Proben, die Interessierten einen sanften Zugang zur klassischen Musik ermöglichen sollen, startet am Sonntag, 10. August. Das Auftaktkonzert ist für Mittwoch, 13. August, 20 Uhr, terminiert. Im Audimax der Hochschule Rhein-Waal geht es rundum klassisch zu. Einen Flügel muss das Kammermusikfest nicht mitbringen. Er steht bereits im Audimax,

wie Präsidentin Marie-Louise Klotz gestern berichtet. „Und wir überlegen, sogar weitere Instrumente für unsere Hochschule anzuschaffen.“

Das zweite Konzert findet am 14. August, 20 Uhr, nach längerer Zeit wieder in Moers statt – und zwar im Martinstift. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Beethoven und Mendelssohn-Bartholdy. Das nächste Konzert im Rahmen des

Kammermusikfests führt das Publikum am Sonntag, 16. August, 18 Uhr, zur Soirée in die evangelische Dorfkirche nach Baerl. „Es handelt sich um eine sehr schöne alte Kirche“, sagt Katharina Apel. Dort wird ein Streicher- und Bläserprogramm zu Gehör gebracht.

Das Nachtkonzert wird am Samstag, 16. August, 22 Uhr, im Rokoko-saal des Kloster Kamps dargeboten.

KARTENVORVERKAUF

Die Konzerttickets kosten 18 Euro

Tickets Bestellung unter www.kammermusikfest-kloster-kamp.de, per Fax: 02854 959260.
Direktverkauf Zentrum Kloster Kamp, 02842 927540, Schuhhaus Seiltgen Moers, 02841 23170.
Zusätzlich Karten für die Soiree gibt es bei Weyand Steinschenhof, 02841 80681, für das Abschlusskonzert Bürgerbüro Neukirchen-Vluyn, 02845 391270.

Es stehen – passend zur Uhrzeit – vor allem Nocturnes im Mittelpunkt des Konzerts: Vier Nachtstücke von Robert Schumann beispielsweise.

Konzertort der Matinee am Samstag, 17. August, 11 Uhr, ist die Alte Schmiede auf dem Kamper Berg. Die Festivalleiter haben ein Programm mit französischen Komponisten zusammengestellt. Das Abschlusskonzert findet am Sonntag, 17. August, 18 Uhr, auf Schloss Bloemersheim statt. Es wird ein Wiedersehen geben mit renommierten Musikern, die dem Kammermusikfest seit Beginn an treu geblieben sind. Zum ersten Mal dabei sind beispielsweise Alberto Menchen, stellvertretender Konzertmeister des WDR-Rundfunkorchesters, Alja Velkaverh, Soloflötistin des Gürzenich Orchesters in Köln.